

Predigt-Anzeigen.

11. Sonntag n. Trinitatis (7. August).
H. Frauen. Vorm. 8 Uhr O. Berp. Prof. Schmidt. 10 Uhr...
St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr P. Schmitz. 8 1/2 Uhr A.-G. im Saale...
St. Marien. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Petrus. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Marien. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Petrus. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Marien. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Petrus. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...
St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr P. Richter. 10 Uhr Pastor...

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr...
Ulrichsgemeinde. Ev. Männer, Jünglings- und Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr...
Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr...
St. Marien. Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr...
St. Petrus. Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr...
St. Stephanus. Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr...

namh. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Montag ab. 8 Uhr...
Paulusverein. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...
St. Marien. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...
St. Petrus. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...
St. Stephanus. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...
St. Marien. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...
St. Petrus. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...
St. Stephanus. Jugendverein: Sonntag abend 8 1/2 Uhr...

Vermischtes.

Neue Unwetter.

Ein starker Regenbruch ging Donnerstag nachmittag noch einmal über Berlin nieder. Das Unwetter, das von Zeiten herzu, erreichte um 5 Uhr seinen Höhepunkt. In kurzer Zeit waren Straßen und Plätze, besonders die Vorstädte, die Unterführungen an der Kreuzung der Garten- und Pieschenstraße, das Königs- und Prenzlauer Tor, die Brunnenstraße an der Schweinmünder Straße, die Bellermannstraße überflutet. Wie am Montag und Dienstag wurden auch jetzt Keller, Baugruben und Kanälen unter Wasser gesetzt. In der Kasper-, Kapfack- und anderen Straßen verweilten sich die Fußgänger in Gebirgsbäche mit rauschendem, gelbem Wasser, das vom Zementboden her kam. Dort hatten sich in wenigen Minuten große Wasserfallen in Mulden angeammelt, so daß das Feld mehr einer See entleerte als einem Erzeugerplatz glich. Im Südhofen fanden die Chauffee nach Treppent und einige Nebenstraßen total unter Wasser, kaum daß die Straßenschnellen passieren konnten. Die Wege im Treppentor Park und im Winterwald waren unpassierbar geworden. Um 5 1/2 Uhr ließ der Regen nach. Auch im Berliner Rathaus und im Stadtgasse hat der Wasserbruch viele Verletzungen Schaden verursacht. Im Friedrichsbau waren ganze Familien überflutet. In der Greifswalder Straße und in der Prenzlauer Allee wurden Verkehrsstörungen herbeigeführt. Die Greifswalder Straße ist nahe dem Bahnhof die eine Seite reguliert. Sie stand in dem tiefer gelegenen Teile gänzlich unter Wasser, so daß die Straßendampfkraften den Verkehr nur auf der einen Seite aufrechterhalten konnten.

Aus dem Reich.

kommen zahlreiche Meldungen über Wellenbrüche und dadurch verursachte Ueberschwemmungen, die großen Schaden angerichtet haben. Wir verzeichnen darüber die nachstehende Meldung.
Hamburg, 4. August. Seit heute morgen um 10 Uhr gegen in Hamburg ohne Unterbrechung fürchterliche Regengüsse nieder. Die Secwarte hat in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends 66 1/2 Millimeter Regen gemessen, eine Menge, wie sie hier seit langen Jahren nicht beobachtet worden ist. Der Bahnhof der elektrischen Vorortbahn ist an zwei Stellen unterwasser, und zwar bei der Lombardbrücke und beim Berliner Tor. Bei der Sandbergbrücke wurde der Bahndamm durch die Regenwasser weggespült, so daß der Vorortverkehr der elektrischen Eisenbahn unterbrochen werden mußte. Ein Materialzug wurde von Wittenau an der geschwundenen Stelle handert, um den Damm wieder aufzufüllen. Nach fast dreistündiger Unterbrechung konnte der beschränkte Betrieb der Vorortbahn wieder aufgenommen werden. Die Züge müssen aber einweilen in langsamen Tempo die Stelle passieren. Die Arbeiter in enorm gestiegen, so daß die Alsterdampfschiffe ihre Passagieren entfernen mußten, um die Brücke passieren zu können. Die Feuerwehr mußte über vierzig vollgeladene Kessel leerpumpen.
Aus Götting wird gemeldet: Ein heftiges Gewitter mit Wellenbrüchen hat in der vergangenen Nacht zwischen Götting und Jüttau großen Schaden angerichtet. Mehrere Gehöfte und gestaute Seen sind durch Wühlischigkeit eingestürzt. Die Telephonanlagen sind vielfach gelöst. In Ausdorf wurde der Bahndamm unterflutet.

Dr. Crippen kein Gattenmörder.

Aus London wird gemeldet: Aus Quebec wird telegraphisch, daß der Detektivinspektor Dew es für absolut unwahr erklärt, daß Dr. Crippen seine Frau ermordet hat.

Bombenanschlag in Paris.

Eine Polizeipatrouille machte gestern in der Pariser Vorstadt Levallois-Perret die Nachtrunde,

als beim alten Belodrom eine gewaltige Explosion erfolgte. Die Polizei stellte fest, daß eine Bombe vor dem alleinstehenden Polizeigebäude explodiert. Die Läden des Hauses wurden fortgerissen, die Fensterheben zertrümmert, die Hausriele herausgerissen, und die Decke im Innern an zahlreichen Stellen beschädigt. Auf dem Tectort neben der Mauer wurde eine zweite Bombe gefunden, deren Zündschnur jedoch ausgegangen war. Die Urheber des Anschlages sind noch nicht ermittelt. Die Polizei glaubt, es handelt sich um einen persönlichen Rachakt gegen den im Hause wohnenden Polizeinspektor.

Selbstmordversuch einer Bekannten. Die Verkäuferin Margarete Neuburger aus Hainau verstauchte sich in einem Breslauer Hotel mit Nofol zu vergiften und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden, wo sie einem Kinde das Leben gab. Sie hatte in Glauben, wo sie in Stellung war, ein Liebesverhältnis mit einem Offizier unterhalten, der jetzt das Verhältnis aufhob, da er kurz vor der Verheiratung stand.

Ein grauenhafter Mordmord ist in London in Russisch-Polen aufgedeckt worden. Vor einigen Tagen fanden Wachen in dem tiefen Teiche des Dorfes Zabany im Kreise Neuradomsk (Gouvernement Petrikau) ein altes Kanapee. Nachdem man die Birnenmatten, mit denen das Möbel beschlagen war, losgerissen hatte, fand man darin die scharflich verheilte Leiche eines 40jährigen Mannes, die in Pelze eingewickelt, aber sonst ganz nackt war. Der Kopf war ansehnend durch Artillerie zertrümmert. Niemand aus der Umgegend konnte den Ermordeten. Jetzt nun rekonstruierte nach photographischen Aufnahmen der Leiche ein benachbarter Foto-Belehrer den Ermordeten als den Rittergutsbesitzer Wlenczowski aus dem Gouvernement Rieles, der sich im Kreise Neuradomsk ein neues Gut kaufen wollte. Man stellte fest, daß Wlenczowski eine größere Parthie bei sich gehabt hatte. Es wurde sofort eine Untersuchung eingeleitet, doch hat man bisher noch keine Spur des Mörders gefunden.

Gewitterrecht. Vor einigen Monaten ist der Schüler Max F. z. e. und sein Sohn O. S. z. a. wegen verheerender Diebstähle, besonders von Registrierbüchern, von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Der zehnjährige Richter erkannte den Vater für weniger belastet und ließ ihn auf freiem Fuß. Persönlich wurde aber zugleich mit dem Vater Max F. z. e. aus dem Sohn, der fester belastet war, ebenfalls aus der Untersuchung entlassen, und als man den Jüngling demorte, und einen neuen Haftbefehl gegen Ostar F. z. e. erließ, waren Vater und Sohn bereits verschwunden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei hatten inzwischen ergeben, daß die beiden Einbrecher noch mehrere andere Diebstähle begangen hatten. Aber die Bemühungen, ihrer wieder habhaft zu werden, waren vergeblich. Nun erhielt die Kriminalpolizei folgende aus Basel datierte Ansicht: "Wir beehren uns, Ihnen mitzutheilen, daß wir eine kleine Vergnügungszug nach der Schweiz unternommen haben. Wir befinden uns ganz wohl. Jetzt geht's in die Berge. Bitte lassen Sie uns das Handgepäck gut auf. Wir in die Berge. Max F. z. e. und Ostar F. z. e. — Hoffentlich mögen für diese beiden Einbrecher die Freiheit nicht lange auf der Berg sein."

Selbstmord eines Diebentanten. In einem Weinrestaurant der großen Domstraße zu Götting ließ sich der poltome Bolger aus Götting ein Revolver kaufen in dem Kopf. Der Schmer verlor sich ab, daß er wegen eines von ihm begangenen Amtsverbrechens habe Selbstmord verüben wollen.

Großfeuer. Das Elektrizitätswerk des Nordbahnhofes Mitteln ist in Flammen. Das Feuer ergriß das nebenan liegende Kasino des Bahndes. Bei dem schweren Nordweststurm, der herrscht, besteht Gefahr für das ganze Bahnd.

Ein tragisches Mißgeschick und Unglück widerfuhr dem Großfabrikanten Almann in Court im Berner Jura. Er fuhr in seinem Automobil in langsamen Tempo durch die Stadt. Ein fähriger Knabe, der auf der Straße spielt, wurde durch die Alarmglocken aufgeschreckt und tauchte in der Vermirung direkt in die Fahrbahn des Automobils hinein. Er wurde überfahren und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe. Als Almann gegen 10 Uhr nach Court zurückfuhr, ließ er gegen einen in der Mitte der Straße stehenden Wagen, wurde von der Deichsel durchbohrt und sofort getötet.

Gesicht für Johnson. Die amerikanischen Regier haben unter der Initiative des Barons Mielens, eines Freundes des Borgia Johnson, eine Subskription eröffnet, zu dem Zwecke, dem Besieger von Tejeris einen mit Brillanten geschmückten Gürtel zum Geschenk zu machen, den der Regier bei allen seinen künftigen Kämpfen tragen soll.

Erdbeden. In Santiago de Cuba ist ein heftiger Erdstoß wahrgenommen worden. Der Bewohner der Stadt bemächtigte sich eine Panik. Viele flüchteten ins Freie, wo sie lange Zeit verblieben. Der durch das Erdbeben angerichtete Schaden ist jedoch unbedeutend.

Geborener Dampfer. Der Dampfer "Campana", der, wie berichtet wurde, auf der Fahrt nach Brindisi Havarie erlitt und vermisst wurde, konnte bereits nach Brindisi eingeschleppt werden, wo er heute eintreffen wird.

Cholera und Pest. Wegen der in Ostfriesland herrschenden Cholera- und Pestepidemie beschlossen die ausländischen Schiffsfahrtsgeleitschiffen, den Hafen von Ostfriesland nicht anzulaufen, als bis die Epidemie vollständig beseitigt ist.

Automobilunglück. In der Nähe von Lutetia wurden zwei Automobile zusammen. Beide Wagen wurden zertrümmert. Von den Insassen wurde ein Kind getötet, eine Frau, sowie zwei weitere Kinder lebensgefährlich verletzt.

